

Die geeignete Langlochhöhe ermitteln.

Der 1. SW-Kasten Typ 17 hing 4 Jahre an einer ungeeigneten Stelle und musste mich 2004 nach einem besseren Platz umsehen.

Deshalb hatte ich ihn 2005 links vor dem Fenster aufgehängt, wo ich dann 2012 den größeren Kasten 17B aufgehängt habe.

Danach kam der alte erprobte Kasten 17 -- ab 2013 auf die rechte Seite vor dem Fenster.

Weil der Kasten 17 dort nur von rechts und hinten angefliegen wurde, habe ich 2015 am Fenster die Silhouette

als Zeigevogel-Attrappe angebracht. **Das hat die suchenden Segler erkennbar angeregt von der linken Seite kommend mit Erfolg das Loch zu suchen.**

2016 (nun ohne Silhouette) kamen ein Paar zurück, ist dort am selben Tag nacheinander am 6. Mai eingeflogen und hat erfolgreich 2 Küken aufgezogen.

Den zweiten neuen Kasten 17B hatte ich schon ~ 2014 gekauft, aber erst dieses Jahr eingesetzt.

Schon am 5. Mai 2017 flog der erste Segler in den größeren Kasten. In den folgenden Tagen sah ich wiederholt mehrfache erfolglose Einflug-Versuche -- 6x nacheinander. Anflugversuche zu sehen ist an sich nicht ungewöhnlich, aber am 12. Mai hatte ich den Verdacht

→ **"die alte Blende vom Kasten Typ14 war besser"** und tauschte die "NEUERE" am leeren Kasten recht schnell gegen die "ALTE BLENDE" aus.

Nach weniger als 20 Minuten war wieder ein Segler im Kasten und ich konnte dann sogar zuschauen, **wie problemlos auch der zweite Segler in den Kasten kam.**

Das Verhalten dieser beiden Vögel ist beim Einfliegen unterschiedlich. Der Vogel der auch vorher mit der „neuen Lochblende“ kein Problem hatte, fliegt nahezu horizontal mit Geschwindigkeit in das Loch. Der zweite Vogel kommt unter einem Winkel von unten auf das Loch zugeflogen, hängt sich an und "klettert" dann ins Loch.

Diese Unterschiede beim Anfliegen habe ich die letzten Jahre auch schon beim K1-Paar beobachtet, dadurch konnte ich das Paar sogar einige Wochen unterscheiden, was mir im Sonogramm mit ihren Rufmustern bestätigt wurde.

Aber nach ca. 6 Wochen, war beim Anfliegen kein Unterschied mehr zu erkennen. Ein HIGH SPEED EINFLUG ist nun mal sicherer und wird geübt.

Die zu diesem neueren Kasten 17B gehörende Langlochblende, hatte umlaufend eine scharfe Kante und war nicht wie bei den anderen beiden Blenden abgerundet. Von Oberkante zu Unterkante hatte sie eine freie Höhe von nur 28,9 mm.

Beide älteren Blenden haben eine freie Höhe von 29,5 mm und die Kanten sind besser abgerundet.

Nach einer Rückfrage bei der Firma Schwegler wurde mir mitgeteilt, dass mir vermutlich von einem Zwischen- Lieferanten eine ältere Ausführung aus deren Lagerbestand geliefert wurde, denn aktuell sei bei den Blenden die Öffnung 32 mm hoch.

Wer kontrolliert das schon, wenn eine Box --- woher auch immer jetzt "NEU" gekauft wird.

Dann habe ich mich auch bei der Mauersegler-Klinik erkundigt. Von Frau Dr. Haupt hörte ich, dass in den letzten Tagen nur Fund-Vögel gebracht wurden, die mindestens 50 Gramm wogen. Ein Exemplar brachte sogar stolze 60 Gramm auf die Waage.

Eventuell haben sich einige diese Fund-Vögel bei den Versuchen einzufliegen verletzt.

Es wird schon einige Zeit beobachtet, dass die Mauersegler größer werden und die Empfehlung Nistplatz-Konkurrenten (z.B. Stare) durch eine Langlochhöhe von 29 mm von den Nistkästen fernzuhalten, **für die größeren Mauersegler dann auch zum Problem wird.**

Meine Vermutung geht noch weiter. Wenn das MS ♀ bei der Rückkehr die ersten Tage noch in den Kasten kommt, man sich über die Rückkehr freut, kann das MS ♀ mit einem Ei im Bauch eventuell nicht mehr und der Partner bleibt alleine, oder kommt dann auch nicht mehr.

Hier bei meinem Kasten mit der Waage sah ich schon letztes Jahr ein Gewicht von 50 Gramm und dieses Jahr war es bei der Ankunft ebenso „hoch“.

Die mir von Schwegler recht schnell gelieferten neuen Lochblenden, haben sogar eine Langlochhöhe von 32,5 mm.

Den Lochrand habe ich nur etwas besser geglättet und bei nächster Gelegenheit die eine Blende bereits ausgetauscht. Danach war für mich deutlich zu erkennen, dass beide Mauersegler leichter und schneller in den Kasten2 einfliegen können.

Bei mehreren Kästen, bei denen bisher nur Anflüge beobachtet werden, könnte der Versuch gemacht werden unterschiedliche Lochhöhen anzubieten.

Und noch ein Ergebnis:

Eben bei der Rückkehr des Weibchens ♀ (stumm) hat nur das brütende Männchen ♂ gerufen und das MS ♀ begrüßt.

Dass der zurück kommende Partner sich immer mit einem Ruf zu erkennen geben muss, stimmte in diesem Moment jedenfalls nicht und war auch die letzten Jahre **hier** nicht zu beobachten.

